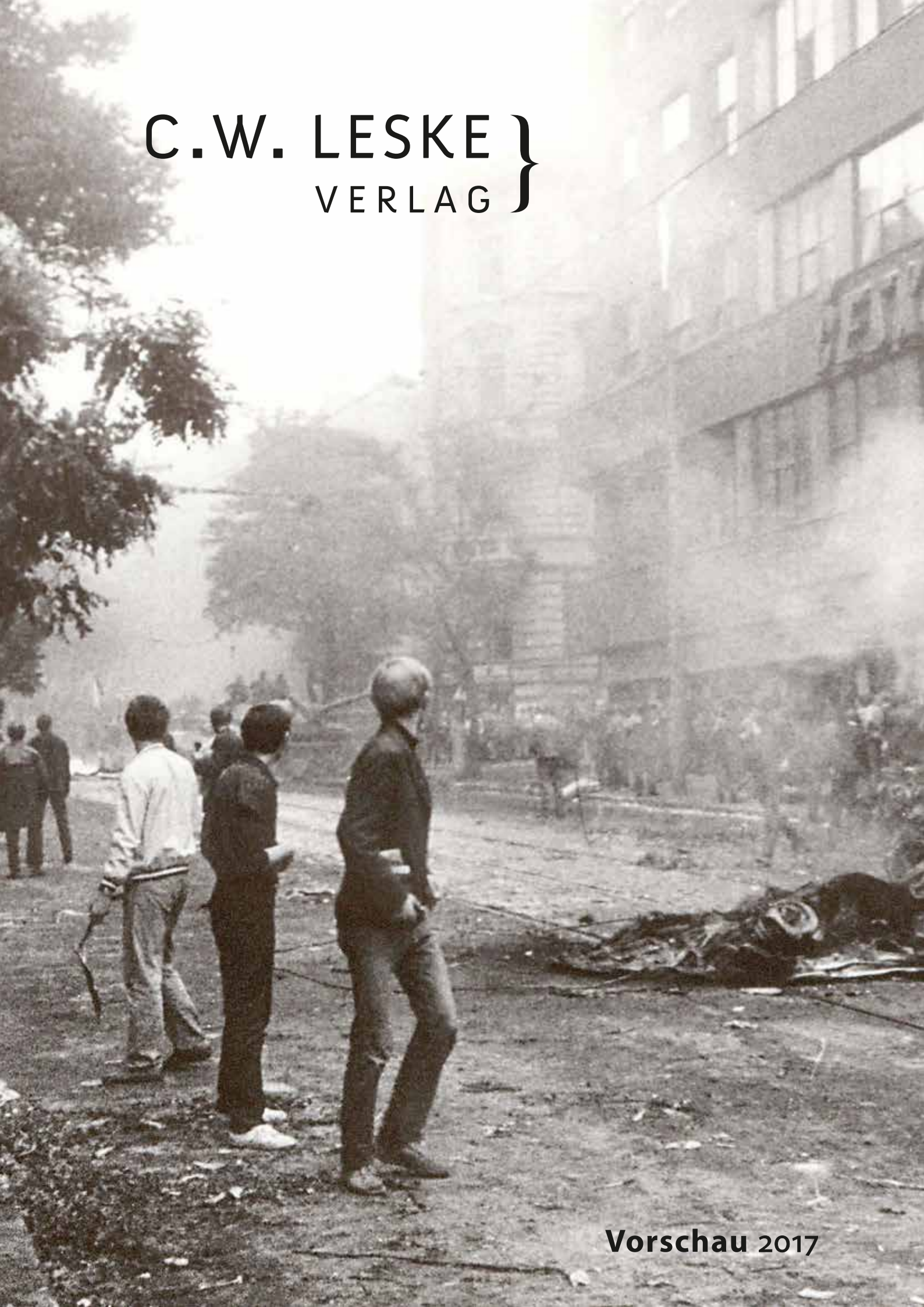


C.W. LESKE }
VERLAG }



Vorschau 2017

MARTINA WINKLER

PANZER IN PRAG

Der fotografische Blick auf die Invasion von 1968

Vor aller Augen: Als 1968 der Prager Frühling durch eine brutale Machtdemonstration sein Ende findet, dokumentieren unzählige Fotoapparate das Geschehen. Private wie professionelle Aufnahmen zeigen dramatische Szenen und einen bizarren Alltag in den Tagen der Invasion. Mit seiner ungewöhnlichen Auswahl und eingehenden Betrachtungen bietet dieser Band bemerkenswerte *visual history* nach 50 Jahren.

DIE GANZE WELT SAH ZU, als mit dem Einmarsch der Armeen aus vier Warschauer-Pakt-Staaten am 21. August 1968 die Reformbemühungen in der Tschechoslowakei niedergeschlagen wurden. An diesem Tag und während der ersten Woche nach dem Einfall der »sozialistischen Bruderstaaten« hielten zahlreiche Amateure und ausgebildete Fotografen an zentralen Plätzen oder vor der eigenen Haustür das Geschehen fest: typische Szenen, bedeutende Momente oder Bezeichnendes am Rande. So entstand ein Bildschatz und ein eigenes fotografisches Bildgedächtnis, in dem sich in vielen Details die Atmosphäre dieser Zeit erhalten hat. Martina Winkler zeigt eine eindruckliche Auswahl solcher Bilder als historische und künstlerische Zeugnisse von eigenem Wert. Dabei reicht das Material von unveröffentlichten Fotos aus Archiven und Privatbesitz über seinerzeit in tschechoslowakischen Medien abgedruckte Bilder bis hin zu ikonischen Fotografien, die das kollektive Gedächtnis seit Jahrzehnten prägen. Fotografien als komplexe Zeitdokumente, denen die Autorin in kurzen Essays nachspürt.

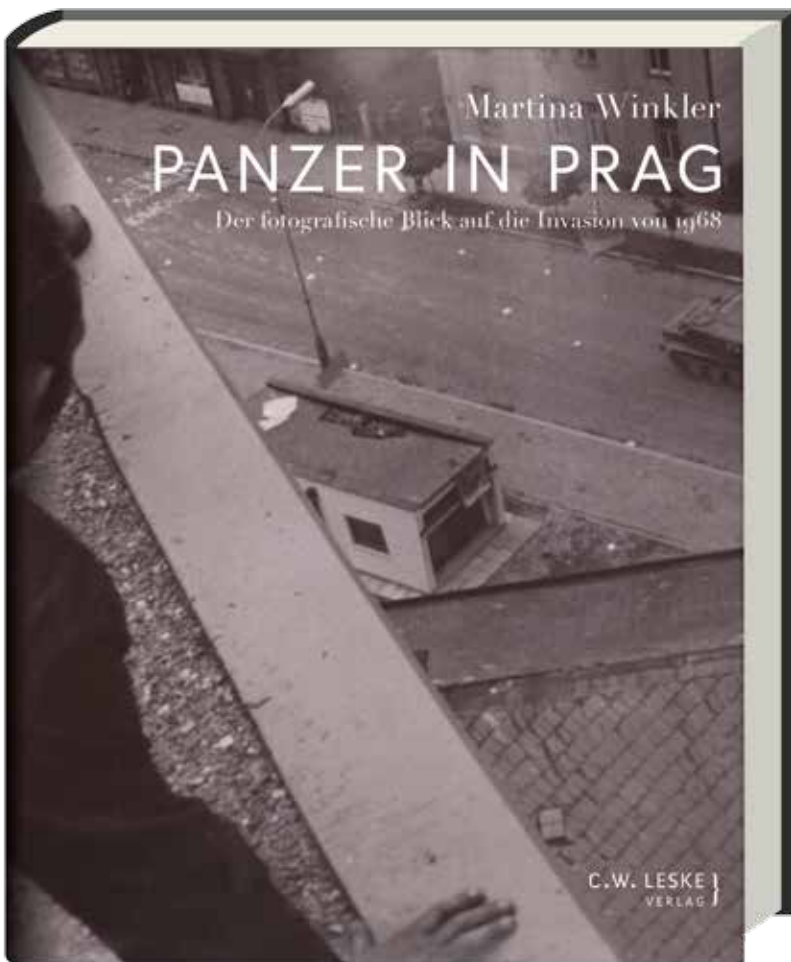


© Fabian Winkler Fotografie

DIE AUTORIN

Martina Winkler, Jahrgang 1970, ist Professorin für Kulturgeschichte Ostmitteleuropas an der Universität Bremen. Nach ihrem Studium in Berlin und London hat sie an verschiedenen Universitäten gelehrt und geforscht, darunter Leipzig, Münster und Stanford. Zu ihren Interessengebieten gehören neben der Geschichte der Fotografie vor allem die Kindheitsgeschichte, Rechtsgeschichte und Globalgeschichte. Sie hat zahlreiche Bücher veröffentlicht, u. a. einen Band über den tschechischen Politiker Karel Kramář (2002), eine Monografie zur Geschichte Alaskas unter russischer Herrschaft (2016) sowie eine Einführung in die Kindheitsgeschichte (2017).





MARTINA WINKLER
PANZER IN PRAG
Der fotografische Blick
auf die Invasion von 1968
ca. 250 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
Fadenheftung
zahlreiche Abbildungen
ca. 20 x 25 cm
(D) € 35,00, (A) € 36,00, sFr 44,50 (UVP)
ISBN 978-3-946595-09-0
Erscheinungstermin: Februar 2018



»Fotografien haben ein gutes Gedächtnis.«

»Snímky mají dobrou paměť.«

Mladý svět, August 1968 (Sonderausgabe Nr. 3)



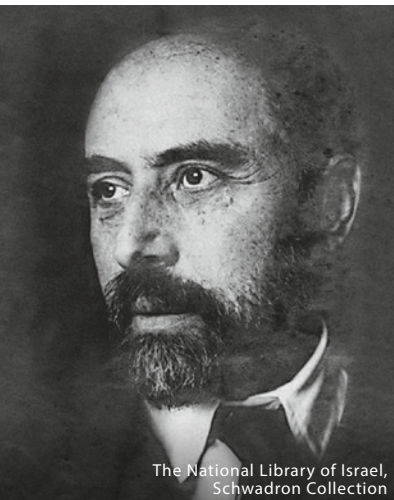
PAUL ADLER

ABSOLUTE PROSA

Elohim, Nämlich, Die Zauberflöte und andere Texte

Mit dieser Ausgabe, die das Erzählwerk des Prager Autors Paul Adler erstmals vollständig zugänglich macht, kann einer der großen literarischen Formkünstler der Moderne endlich wiederentdeckt werden.

SEINE KÜHNEN PROSAEXPERIMENTE wurden von der zeitgenössischen Kritik sofort gerühmt, trotzdem ist Paul Adlers Werk später nur verstreut in Anthologien veröffentlicht und noch bis heute zu wenig beachtet worden. In jüngster Zeit mehren sich allerdings die Stimmen, die endlich die einzigartige Sprachkunst Adlers würdigen. Seine wichtigsten Bücher, *Elohim, Nämlich* und *Die Zauberflöte*, gehören ohne jeden Zweifel in eine Reihe mit den bedeutendsten Erzählexperimenten der deutschen Literatur der Moderne, sie sind Benns *Der Garten von Arles* und Kafkas *Beschreibung eines Kampfes*, was Raffinesse der Komposition, Musikalität und suggestiven Klangzauber angeht, ebenbürtig. Selten wurde radikaler mit den konventionellen Erzählgesetzen, mit Zeit- und Handlungsordnungen gebrochen, um noch den verschlungensten Bewusstseinsvorgängen der Protagonisten mit größtmöglicher sprachlicher Virtuosität zu folgen. Adlers Prosa ist frei von Zwängen, sie überrascht die Leser, sie ist »absolute Prosa« (Gottfried Benn).



The National Library of Israel,
Schwadron Collection

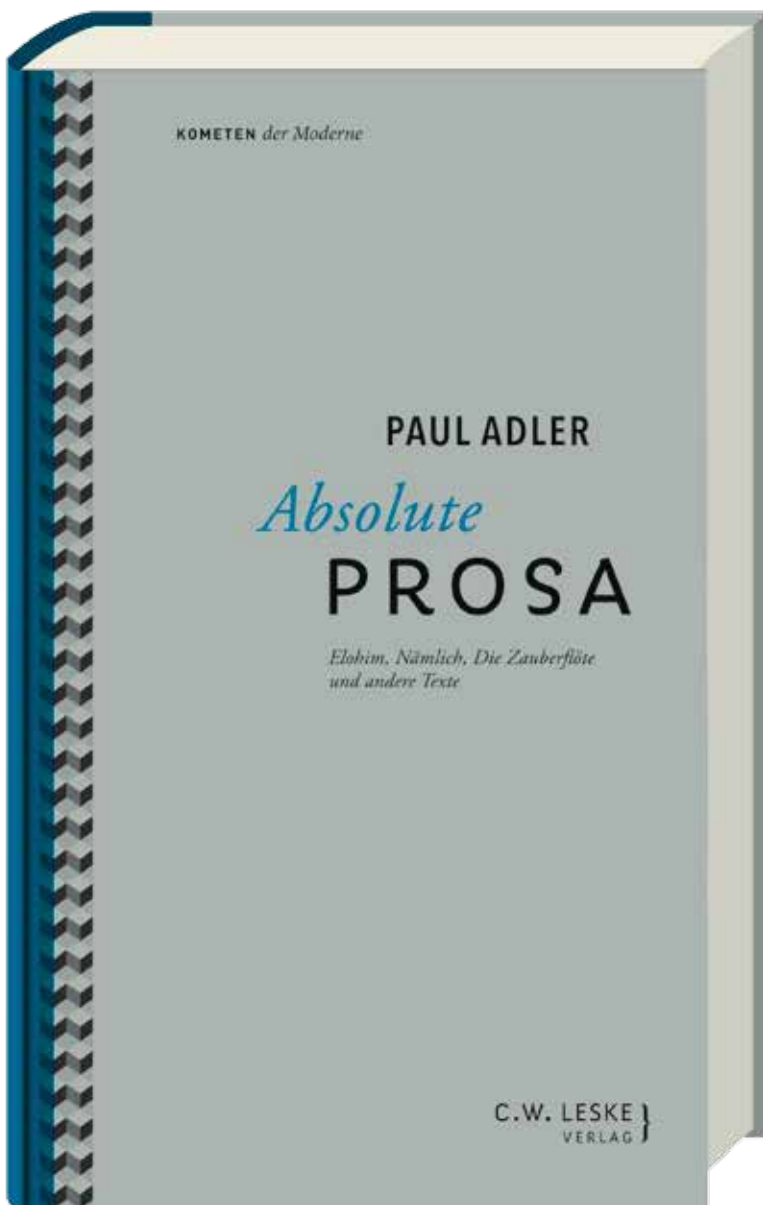
DER AUTOR

Paul Adler, 1878 in Prag im jüdischen Ghetto geboren, studierte von 1896 bis 1900 in seiner Heimatstadt Jura und war danach für kurze Zeit in Wien als Rechtspraktikant tätig. Als er gegen eine Näherin, die von den Siemens-Werken verklagt worden war, juristisch vorgehen sollte, weigerte er sich und gab seinen Beruf auf, um fortan als freier Schriftsteller und Übersetzer meist in Italien und ab 1912 in der Künstlerkolonie Hellerau bei Dresden zu leben. Adler war pazifistischer Aktivist und gründete 1918 die »Sozialistische Gruppe geistiger Arbeiter«. 1921 begann er in Prag als Redakteur für die *Prager Presse* zu arbeiten, 1923 kehrte er nach Hellerau zurück. In dieser Zeit beschäftigte er sich mit der japanischen Literatur, zu der er eine Literaturgeschichte mit Textbeispielen und ein Sachwörterbuch publizierte. 1933 musste er vor den Nazis, die ihn zusammengeschlagen hatten, nach Prag fliehen, wo er später den Krieg in einem Versteck überleben konnte. 1946 starb er an den Folgen eines zweiten Schlaganfalls.

DER HERAUSGEBER

Claus Zittel, Jahrgang 1965, ist stellvertretender Direktor des Stuttgart Research Centre for Text Studies und lehrt Neuere Deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Stuttgart. Er ist Autor zahlreicher interdisziplinärer Studien zu den Schnittstellen von Literaturwissenschaft, Philosophie, Kunst- und Wissenschaftsgeschichte und Herausgeber mehrerer Zeitschriften und Buchreihen, darunter die *Nietzsche-Studien* und *Intersections. Interdisciplinary Studies in Early Modern Culture*. Die Prager Literatur der Moderne zählt zu seinen aktuellen Forschungsschwerpunkten.

Paul Adlers *Absolute Prosa* eröffnet die Reihe **KOMETEN DER MODERNE**. Sie wird außergewöhnliche Stimmen der literarischen Avantgarde wieder zugänglich machen und in hochwertigen, wissenschaftlich begleiteten Leseausgaben präsentieren.



PAUL ADLER

ABSOLUTE PROSA

**Elohim, Nämlich, Die Zauberflöte
und andere Texte**

Herausgegeben von Claus Zittel
unter Mitarbeit von Fabian Mauch
Kometen der Moderne, Band 1

ca. 400 Seiten

gebunden, Leseband

ca. 12 × 19 cm

(D) € 28,00, (A) € 28,80, sFr 36,00 (UVP)

ISBN 978-3-946595-06-9

Auch als E-Book erhältlich

Erscheinungstermin: Oktober 2017



»Es war das gewaltigste Ding, das mir einmal im deutschen Sprachraum begegnen sollte ... Keiner von uns unkundigen Büchernarren hat es damals gekannt, das kleine schwarze Quadrat deutscher Prosa.«

Durs Grünbein über *Nämlich*



LESEPROBE

Ich weiß wirklich nicht, warum ich seit einiger Zeit so abgerissen in meinen Niederschriften bin. Mein Gedächtnis leidet zusehends. Ich merk es auch schon beim Geigen mir bekannter Stücke. Und doch trinke ich jetzt überhaupt nicht mehr. Ich bin mir selbst schon vollkommen mysteriös. Ich will es gestehn, ich war gestern sogar bei einem Arzt. Für tadellos gesund erklärte er mich. Als er hörte, daß ich nicht mehr trinke, lobte er mich ausnehmend. Er lud mich auch ein, später einmal wiederkommen. Denn vorläufig brauche ich niemand. Es ist aber etwas auf meinem Grunde, was nicht den Arzt, sondern vielleicht einen Zauberer verlangt. Es rauscht in mir wie in der Muschel fern von dem Meere. Aber Zauberer gibt es doch seit Hoffmann nicht mehr.

ERÖFFNUNG



21. MAI • VORNI 10 URIN



KÜNSTLER, KUNDEN, VAGABUNDEN

Texte, Bilder und Dokumente einer Alternativkultur der zwanziger Jahre

Grafiken und Briefe, programmatische Texte und zeithistorische Dokumente lassen die Blütezeit der Vagabundenkultur in Deutschland wieder aufleben.

DIE BRUDERSCHAFT DER VAGABUNDEN, eine anarchistisch, später auch kommunistisch orientierte Bewegung von Landstreichern und Vagabunden, verschafft sich Ende der zwanziger Jahre aus dem gesellschaftlichen Abseits heraus weithin Gehör: Im »Verlag der Vagabunden« erscheinen ihre Schriften, die eine »Philosophie der Landstraße« entwerfen und propagieren. Ihr künstlerischer Anspruch äußert sich in den Werken der »Künstlergruppe der Bruderschaft der Vagabunden«, gegründet vom »König der Vagabunden« Gregor Gog sowie den Malern Hans Tombrock, Hans Bönnighausen und Gerhart Bettermann. In diesem Umfeld erscheint auch die Zeitschrift *Der Kunde bzw. Der Vagabund* mit sozialkritischen Artikeln, autobiografischen Berichten, Liedern und Gedichten, Zeichnungen und programmatischer Prosa. Materialreich und in Farbe lässt dieser Band die durch die Zäsur von 1933 verdrängte vagabundische Kultur wieder lebendig werden und erinnert in einem breiten Panorama an das Leben und Wirken derer, für die das »Unterwegssein« einmal ein alternativer Lebensstil gewesen ist.

Mit Texten und Autografen von Else Lasker-Schüler, Hermann Hesse, Stefan Zweig, Sinclair Lewis, Waldemar Bonsels, Oskar Maria Graf, Artur Streiter, Jo Mihaly und vielen anderen. Ergänzt um einen kulturgeschichtlichen Essay und einen Einblick in die Arbeit des Fritz-Hüser-Instituts, das diese Schätze beherbergt und bewahrt.



DIE HERAUSGEBERIN

Hanneliese Palm, Jahrgang 1953, leitet seit 2005 das Fritz-Hüser-Institut für Literatur und Kultur der Arbeitswelt in Dortmund, das Schrift-, Ton- und Bilddokumente zu allen Bereichen des kulturellen, insbesondere literarischen Umfelds der Arbeiterbewegung in der zeitgenössischen und modernen Literatur sammelt. Sie veröffentlichte zahlreiche Beiträge zur Geschichte des Instituts, zur Entwicklung der Arbeiterliteratur und zu einzelnen ihrer Autoren.

DER BEITRÄGER

Walter Fähnders, Jahrgang 1944, ist Professor für Neuere Germanistik an der Universität Osnabrück. Seine Arbeitsschwerpunkte sind: Literatur und Kultur sozialer Bewegungen, europäische Avantgarde, Literatur der Moderne. Zu seinen neueren Publikationen zählen u. a.: *Avantgarde und Moderne 1890 – 1933* (2. Aufl. 2010); als Herausgeber bzw. Mitherausgeber: *Die Epoche der Vagabunden. Texte und Bilder 1900 – 1945* (2009); *Metzler Lexikon Avantgarde* (2009); Annemarie Schwarzenbach: *Orientreisen* (2010, Neuausgabe 2017).

Der Band *Künstler, Kunden, Vagabunden* bildet den Auftakt der Reihe BIBLIOTHEK DER ARCHIVE, die außergewöhnliche Schätze zutage fördern und damit gleichzeitig die wertvolle Arbeit der sie behütenden Archive vorstellen will. Herausgeber der Reihe sind der Editionswissenschaftler Bernd Füllner von der Universität Wuppertal und der Literaturwissenschaftler Christoph Steker.



**KÜNSTLER, KUNDEN,
VAGABUNDEN**
**Texte, Bilder und Dokumente einer
Alternativkultur der zwanziger Jahre**
Herausgegeben von Hanneliese Palm
Mit einem Beitrag von Walter Fähnders
Bibliothek der Archive, Band 1:
Fundstücke aus dem Fritz-Hüser-Institut
ca. 200 Seiten
gebunden
zahlreiche farbige Abbildungen
ca. 18 × 24 cm
(D) € 25,00, (A) € 25,70, sFr 32,00 (UVP)
ISBN 978-3-946595-08-3
Erscheinungstermin: Oktober 2017



**»Ein Vagabund kann roh oder zart sein, kunstfertig oder
tölpisch, tapfer oder scheu, immer aber ist er im Herzen ein
Kind, immer lebt er am ersten Welt-Tage, vor Anfang aller
Geschichte.«**

Hermann Hesse in *Der Kunde* 9/10 (1929)

Rechts:
Titelblatt des ersten Heftes des *Kunden*, 1927

Foto vorangehende Doppelseite:
Vagabunden-Kunsausstellung im Kunsthaus
Hirrlinger in Stuttgart, 1929. V.l.n.r.: Helmut
Klose, Hans Tombrock, Heinrich Lersch, Max
Ackermann, Hans Bönnighausen, Gerhart
Bettermann und Gregor Gog



BEREITS ANGEKÜNDIGT



Eine umfassende Bestandsaufnahme nach mehr als vierzig Jahren Mensch-Maschinen-Musik: Die Band Kraftwerk zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen Düsseldorfer Bahnhofsviertel und MoMA, New York. Mit einem Vorwort von Stephen Mallinder (Cabaret Voltaire).

In diesem Buch zu lesen: Ulrich Adelt, Karel Čapek, Max Dax, Heinrich Deisl, Alexander Harden, Ralf Hütter, Marcus S. Kleiner, Alexander Kluge, Pavel Kracík, Alke Lorenzen, Stephen Mallinder, Didi Neidhart, Sean Nye, Christopher Petit, Melanie Schiller, Ingeborg Schöber, Eckhard Schumacher, Uwe Schütte, Enno Stahl, Jost Uhrmacher, Johannes Ullmaier, Axel Winne, Olaf Zimmermann.

»Wenn man alle ihre acht offiziellen Alben in einer Nacht hört, dann werden vierzig Jahre zu einem Tag. Es gibt darin nichts Gestriges.«

Alexander Kluge im Gespräch über Kraftwerk

Mit der
Neuübersetzung
von Karel Čapeks
R.U.R.

MENSCH – MASCHINEN – MUSIK

Das Gesamtkunstwerk Kraftwerk

Herausgegeben von Uwe Schütte

ca. 450 Seiten

gebunden

Fadenheftung, Leseband

12,5 × 20,5 cm

(D) € 24,90, (A) € 25,60, sFr 32,00 (UVP)

ISBN 978-3-946595-01-4

Auch als E-Book erhältlich

Neuer Erscheinungstermin: Juli 2017



© Lenz M. Schütte

WERBEMITTEL POSTKARTE

à 10 Exemplare

Art.-Nr.: 9017

BEREITS ANGEKÜNDIGT



OSWALD SPENGLER

ICH BIN KEIN PROPHET Die Aufzeichnungen »Politica« aus dem Nachlass

Mit einem Vorwort von Gilbert Merlio
Herausgegeben von Fabian Mauch
Oswald-Spengler-Schriftenreihe,
Band 1

ca. 600 Seiten
gebunden, Leseband
12,5 × 20,5 cm
(D) € 34,90, (A) € 35,90, sFr 44,50 (UVP)
ISBN 978-3-946595-02-1

Auch als E-Book erhältlich

**Neuer Erscheinungstermin:
Oktober 2017**



Erstmals aus dem Nachlass vollständig ediert: die politische Innenwelt des Autors des *Untergangs des Abendlandes*, wie sie sich in den als »Politica« geordneten Notizen niederschlägt. Eine widersprüchliche Lektüre.

Der Band mit den »Politica« Spenglers eröffnet die **OSWALD-SPENGLER-SCHRIFTENREIHE** des Stuttgart Research Centre for Text Studies (SRCTS) an der Universität Stuttgart. Sie verfolgt das Ziel, das Wirken Spenglers kritisch aufzuarbeiten, und soll zugleich der ideologischen Vereinnahmung, Vereinfachung und Verharmlosung des Spenglerschen Denkens entgegenwirken. Wissenschaftlicher Beirat: Andrea Albrecht (Stuttgart), Barbara Beßlich (Heidelberg), Gilbert Merlio (Paris), Wolfram Pyta (Stuttgart), Sandra Richter (Stuttgart), Claus Zittel (Stuttgart).

BEREITS ERSCIENEN



HANS-ALBERT WALTER

GIB DEM HERRN DIE HAND, ER IST EIN FLÜCHTLING Essay

Mit einem Nachwort
von Herbert Wiesner
128 Seiten
Halbleinen, Fadenheftung
10,5 × 18 cm

(D) € 18,90, (A) € 19,40, sFr 24,50 (UVP)
ISBN 978-3-946595-00-7

Auch als E-Book erhältlich



Der eindringliche und schonungslose Einspruch des bedeutenden Exilliteraturforschers Hans-Albert Walter gegen irrationale Anti-Flüchtlings-Reflexe und menschenfeindlichen Populismus. Ein politisches Testament der Vernunft. Ein persönliches Resümee zu Fragen der Emigration.

»Es kann kaum Zweifel geben, dass diese Studie die unverzichtbare Arbeit zum Thema bleiben wird ... Literaturgeschichte in ihrer besten Form.« W.G. Sebald über Hans-Albert Walters Standardwerk *Deutsche Exilliteratur 1933 – 1950*

C.W. LESKE } VERLAG }

C. W. LESKE VERLAG

Ackerstr. 20
40233 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 41 60 81 87
Fax: 02 11 / 41 60 72 71
nachricht@cwleske.de
www.cwleske.de

VERLAGSLEITUNG

Viola Eckelt
Axel von Ernst

PROGRAMMLEITUNG, LEKTORAT

Christoph Steker
programm@cwleske.de

PRESSE

Britta Bleckmann
Tel.: 01 77 / 2 73 14 35
presse@cwleske.de

LIZENZEN UND VERANSTALTUNGEN

Olaf Tschoetschel
Tel.: 02 11 / 4 16 56 09
auftritt@cwleske.de

UNSERE AUSLIEFERUNG FÜR DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH

LKG

Leipziger Kommissions- und
Großbuchhandelsgesellschaft mbH
An der Südspitze 1 – 12
04571 Rötha
www.lkg-va.de

Kundenservice LKG

Ursula Fritzsche
Tel.: 03 42 06 / 65-135
Fax: 03 42 06 / 65-1739
ursula.fritzsche@lkg-service.de

UNSERE AUSLIEFERUNG FÜR DIE SCHWEIZ

Kaktus

Verlagsauslieferung
Unterlachenstr. 32
Postfach 3120
6002 Luzern
Tel.: 041 / 2 02 14 17
Fax: 041 / 2 02 14 18
auslieferung@kaktus.net
www.kaktus.net

UNSERE VERTRETERINNEN UND UNSER VERTRETER IN DEUTSCHLAND

Baden-Württemberg

Nicole Grabert
c/o Vertreterbüro Würzburg
Huebergasse 1
97070 Würzburg
Tel.: 09 31 / 1 74 05
Fax: 09 31 / 1 74 10
grabert@vertreterbuero-
wuerzburg.de

Bayern, Saarland, Rheinland-Pfalz

Michel Theis
c/o büro indiebook
theis@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein

Christiane Krause
c/o büro indiebook
krause@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen

Regina Vogel
c/o büro indiebook
vogel@buero-indiebook.de

Vertreterbüro

für Christiane Krause,
Regina Vogel und
Michel Theis
büro indiebook
Bothmerstr. 21
80634 München
Tel.: 089 / 12 28 47 04
Fax: 089 / 12 28 47 05
www.buero-indiebook.de

UNSER VERTRETER IN ÖSTERREICH

Seth Meyer-Bruhns
Böcklinstr. 26 / 8
1020 Wien
Tel./ Fax: 01 / 2 14 73 40
meyer_bruhns@yahoo.de

UNSER VERTRETER IN DER SCHWEIZ

Andreas Meisel
Verlagsvertretungen
Hedingerstr. 13
8905 Arni AG
Tel./ Fax: 056 / 6 34 24 28
andreas.meisel@bluewin.ch

Gestaltung: www.jan-frerichs.com
Satz und Layout: www.bersselis.de

Titelfoto: © Jiří Haleš
Fotos S. 2 – 3, v. l. n. r.: Heinz Hosch, © Rainer
Hosch; Fotograf unbekannt, Nationalarchiv
in Prag, Sammlung Das Jahr 1968, Inv. Nr.
09_254953_220; Okky Offerhaus, © ebd.,
Inv. Nr. 5-03_128; © Jiří Haleš

Änderungen vorbehalten
Stand: Mai 2017